

## Klinik für Psychiatrie und Psychotherapie des Kindes- und Jugendalters

Um die erreichten Therapieerfolge auch außerhalb der Klinik möglichst schnell zu stabilisieren und auszubauen, ist der Prozess der Beratung und Aufklärung über weiterführende Hilfen sowie deren konkrete Vorbereitung bereits integraler Bestandteil der Behandlung.

Innerhalb einer Fülle von Hilfsangeboten müssen unter Berücksichtigung von Diagnose, Schwere der Erkrankung, Beeinträchtigung der Teilhabe in verschiedenen Lebensbereichen sowie den Anliegen der Familie die individuell passenden Hilfen gefunden werden.

Der Sozialdienst stellt die Hauptschnittstelle zwischen der Behandlung innerhalb der Klinik, der Lebenswelt des Patienten und weiterführenden Hilfsangeboten anderer Dienste und Träger dar. Daher arbeitet der Sozialdienst eng verzahnt mit dem gesamten Behandlungsteam zusammen und verfügt gleichzeitig über umfangreiche Kontakte mit den verschiedensten externen Hilfebringern und Kostenträgern.

So vermittelt der Sozialdienst den Patienten und Angehörigen die erforderlichen Informationen und Kontakte und begleitet bei Bedarf die Einleitung von Hilfen.

Wichtigster Bestandteil der Lebenswelt von Kindern und Jugendlichen ist meist die Familie. Verhaltens- und erkrankungsbedingte Probleme der Kinder und Jugendlichen betreffen daher immer auch deren Angehörige. Ungewollt können sich Verhaltensmuster zwischen den Familienangehörigen entwickelt haben, die ein Problem aufrechterhalten, verschärfen oder die als Ohnmachtskreisläufe erlebt werden. Hier kann eine familientherapeutische Beratung durch den Sozialdienst und den fallführenden Therapeuten die Familie unterstützen, Auswege zu finden.

Darüber hinaus ist der Sozialdienst auch Ansprechpartner für Kostenträger und Einrichtungen in Fragen der Rehabilitation und Wiedereingliederung psychisch kranker oder von seelischer Behinderung bedrohter Kinder und Jugendlicher.